

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

ersch. Mittw.,
Donnerstag und
Samstag.
Kastage 2000
Preis vierteljährl.
hier mit Tragelohn
10 J. im Bezirk 1. K.
außerhalb d. Bezirks
1 K. 30 J.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Inspektions-Bezirk
f. d. einseitige Seite
aus geschl. Schrift
oder deren Raum be-
einmalig. Einrückung
9 J. bei mehrmalig
je 6 J.

Gratisbeilagen:
Das Pflanderbüchlein
und
Schwab. Landwirt.

Nr. 198.

Nagold, Mittwoch den 19. Dezember

1900.

Neue Buren-Siege.

Immer wieder bricht sich die urwüchsige Widerstandskraft der Burenkrieger in ihrem Verweilungskampfe gegen die britische Lebermacht erfolgreich Bahn. Während das Interesse an dem Guerrillakriege in letzter Zeit auf die hin und wieder gelieferten kleinen Geschehnisse des Dewet'schen Heerhaufens im Süden des Oranjerivierstaates gerichtet war, sind die Engländer oben im Nordosten des ausgedehnten südafrikanischen Kriegsschauplatzes plötzlich von einer neuen militärischen Katastrophe ereilt worden. Soweit nach den ersten eingegangenen Nachrichten feststeht, ist das von General Clements geführte englische Corps bei Barberton von einem 2500 Mann starken Burenkommando unter Delarey und Botha angegriffen und geschlagen worden, wobei das gesamte englische Lager den Buren zur Beute fiel. Wie die bereits veröffentlichten Telegramme meldeten, sind die englischen Verluste ganz beträchtlich, u. a. wurden vier Kompanien Northumberland-Füßler gefangen. Dieser jüngste Sieg der Buren hängt offenbar mit einer von ihnen eingeleiteten allgemeinen Offensivbewegung zusammen, denn gleichzeitig wird von Vorhöfen der einzelnen Burenkommandos gegen die englischen Verbindungslinien, von Zerstörung der Eisenbahnen auf weiten Strecken und Angriffen der Buren auf Vryheid, Masering, Standerton, Vichtenburg u. s. w. berichtet.

Zunächst bleibt abzuwarten, ob dem neuesten Waffenerfolge der Buren eine größere Bedeutung zukommt, jedenfalls ist es aber bemerkenswert, daß sie gerade jetzt, im letzten Stadium ihres Verweilungskampfes sich zu einer energiegelassen Initiative aufrosten. Auch zeigten sie hierbei ein überraschendes strategisches Geschick, denn es ist nunmehr klar geworden, daß Dewet's Führer Zug nach dem Oranjerivier hin weniger auf einen Einfall in die Kaptologie abzielte, sondern nur bezweckte, einen Angriff der Buren auf General Clements zu maskieren und die Hauptmasse der englischen Streitkräfte vom nördlichen Kriegsschauplatz nach dem Süden hinunter zu locken. Diese strategische Absicht ist vollkommen gelungen, Dank der Gewandtheit Dewet's, der dadurch seinen Waffengefährten im Norden Luft machte, zugleich aber selbst der ihn verfolgenden englischen Kolonne Knox geschickt entging. Lord Kitchener, der neue englische Oberkommandierende hat somit sein Amt als Nachfolger des nach England zurückkehrenden Feldmarschalls Roberts in einem sehr ungünstigen Augenblick angetreten. Natürlich wird er nicht unversucht lassen, um die schmähliche Scharte von Barberton mit möglicher Schnelligkeit wieder auszuwischen, aber der Eindruck dieser jüngsten ganz unerwartet gekommenen englischen Niederlage bleibt doch bestehen, und dieser Erfolg wird die Buren zu neuen Anstrengungen ermutigen. In London hat die Unglückskunde aus Südafrika große Erregung hervorgerufen, man hat alsbald die Verleihung der verfügbaren Reserven und die Rückberufung aller auf dem Heimweg von Südafrika befindlichen Kolonial- und Yeomanrytruppen angeordnet.

Sicherlich werden alle Burenfreunde nur lebhaft wünschen, daß der Burensteg bei Barberton nicht vereinzelt bleiben, sondern nachhaltigeren Wirkungen zu Gunsten der Buren Sache im Gefolge haben möge. Die Buren sind aber leider nur auf ihre eigene Kraft angewiesen, während die Hilfsmittel des britischen Weltreiches selbstverständlich noch lange nicht erschöpft sind, wenngleich es für die Engländer schwierig wird, frische Verstärkungen an kriegstüchtigen Truppen nach Südafrika zu werfen. Selbst wenn die englische Regierung im Ernst den Buren milde Bedingungen stellen wollte, von denen kürzlich im englischen Parlamente die Rede gewesen ist, so könnte sie wenigstens jetzt und zwar schon im Hinblick auf das Prestige Englands wohl kaum anders, als den Kampf in Südafrika mit aller Kraft weiterzuführen. Ob dem greisen Krüger der Erfolg von Barberton auf seiner gegenwärtigen politischen Europareise irgendwie zu gute kommen wird, bleibt sehr zweifelhaft, an eine diplomatische Intervention von dritter Seite zu Gunsten seines heldenmütigen Volkeshäuptlings besonders nach dem Nichtempfangen Krügers durch den deutschen Kaiser schwerlich noch zu denken!

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 19. Dezember.

Bürgerauswahlgewahl. Bei der am letzten Sonntag stattgefundenen Erstwahl in den Bürgerauswahlgewahl hat nur ein ungenügender Prozentsatz der Wahlberechtigten abgestimmt. Es ist daher eine Nachwahl auf Donnerstag nachmittag von 3-5 Uhr anberaumt worden.

R. Postamt Nagold. Mit Rücksicht auf den zu erwartenden starken Anfall an Posteten und Briefschaften zu Weihnachten und Neujahr wurden besondere Vorkehrungen

seitens der Post getroffen. Es bleibt an den beiden nächsten Sonntagen, 23. und 30. ds., der Postschalter hier außer der Zeit von 8-9 und 11-12 Uhr vormittags, noch von 3-5 Uhr nachmittags geöffnet.

Weihnachtsausstellung. Die hiesige Frauenarbeitschule veranstaltet seit ihrem Bestehen alljährlich in ihrem Lokal eine Weihnachtsausstellung, die auch diesmal gleich ihren Vorgängerinnen, zahlreiche Besucher anlockte, und als durchaus schön und gelungen bezeichnet werden darf. Von sämtlichen Gebieten, die in der Schule gelehrt werden, waren Gegenstände ausgestellt und überall ließ sich auch die „Schule“, der Fortschritt vom Leichten zum Schweren erkennen, so im Weisnähen vom einfachen Weißzeug bis zu seinen Durchbrucharbeiten, im Kleidernähen vom Hauskleid zum Gesellschaftskleid und Kostüm. Das Sticken, sowohl Weiß- als Buntes, wird in Platt- und Kreuzstich geübt und findet mannigfache Anwendung auf Leinwand und Seide, auf Filz und Tuch, wie dies bei der außerordentlichen Fleiß verfertigten Sofa- und Tischläufer, Theeservietten und Klavierdecken u. a. zur Genüge zeigte. Beim Eintritt in die Ausstellung wurde das Auge in erster Linie von den eben angeführten, farbenprächtigen Stickereien angezogen; die praktische Hausfrau sucht jedoch auch nach den Leistungen der Schule in dem für die Haushaltung so notwendigen Nadeln. Auch dieser Unterricht wird in der Frauenarbeitschule nicht vernachlässigt, obgleich nicht viele Nadeln auslagern; es wird aber jeder Samstag ausschließlich für diesen Zweck bestimmt. Noch sei hier ein wichtiges Ausstellungsfach, das Zeichnen, erwähnt, auf welches namentlich die R. Kommission in Stuttgart sehr großen Wert legt. Im letzten Semester wurden auf diesen Unterrichtsstoff zwei Nachmittage verwendet. Im Freihand- und geometrischen Zeichnen sollen hauptsächlich solche Formen zur Anwendung kommen, die nachher praktisch verwertet werden können. Zum erstenmal waren auch bunte Kreuz- und Plattstich-Muster, mit farbigen Stiften hergestellt, ausgestellt. Die gesamte Ausstellung gab wiederum Zeugnis von dem Fleiß und Eifer mancher Schülerinnen, insbesondere aber auch von der Tüchtigkeit der Lehrerinnen und der Hingabe an ihren schweren Beruf.

Stuttgart, 18. Dez. Der Reichskanzler Graf Bälou gedenkt sich noch vor Weihnachten den Regenten der größeren Bundesstaaten vorzustellen. Er wird von München sich nach Stuttgart und Karlsruhe begeben. Die Besuche werden dem Reichskanzler auch Gelegenheit bieten, mit den Ministern der auf der Reise berührten Bundesstaaten persönlich in Fühlung zu treten. Der Graf trifft am Dienstag abend oder Mittwoch früh hier ein und wird vom König empfangen.

Stuttgart, 17. Dez. In der heutigen Sitzung der evang. Landes Synode wurde über die Alterszulagen der unabhängigen Geistlichen beraten. Nach dem Entwurf sollen die im Dienst der Landeskirche stehenden Geistlichen nach zurückgelegtem 24. Lebensjahr eine Alterszulage von 100 M., nach zurückgelegtem 28. eine solche von 200 M. erhalten. Der Regierungsentwurf wurde nach dem Antrag der Kommission einstimmig un verändert angenommen. Man trat hierauf in die Beratung eines Gesetzesentwurfes über die Aufhebung der Alterszulagen der ständigen Geistlichen. Die Zulagen sollen nach Einführung der neuen Verordnungsordnung nicht mehr gerichtet werden, da die neue Gehaltsordnung die Gehalte im ganzen wesentlich verbessert. Der Regierungsentwurf wird nach dem Antrag der Kommission einstimmig angenommen. Man trat sodann ein in die Beratung des Gesetzesentwurfes über die Stellvertretung erkrankter Geistlichen.

Untermusbach, 18. Dez. Nunmehr ist die Todesursache des bei dem deutschen ostafrikanischen Expeditionscorps gestorbenen Musikleiters Rufflers, der nach einem Schreiben eines Kameraden von den Chinesen auf einem Patrouillengang schrecklich verunglückt worden sein sollte, durch eine amtliche Mitteilung aufgeklärt. Von Oberstabsarzt Dr. Roland ist an den Pfleger Rufflers ein Schreiben eingegangen, in dem als Todesursache Typhus angegeben ist.

Vaihingen a. G., 17. Dez. Nachdem die bürgerlichen Kollegien nunmehr der Vertrag mit der Württ. Eisenbahngesellschaft über Erbauung einer Lokalbahn Vaihingen (Bahnhof) bis Gerstheim genehmigt, hofft man, bis in etwa Jahresfrist die Bahn eröffnen zu können.

Landtagswahlen.

Am Montag 17. ds. ist in 3 Wahlkreisen die Stichwahlentscheidung gefallen. Es liegen uns darüber folgende Meldungen vor:

Tübingen-Stadt. Professor Wörz (D. P.) 1107 St., Rechtsanwalt Liesching (Sp.) 1193 St., Liesching gewählt; bei der Hauptwahl am 5. ds.: Wörz 1035, Liesching 1061, Lindemann (S.) 39.

Tübingen-Amt. Verwaltungsaktuar Oswald (D. P.) 2109 St., Gemeinderat Schön (Sp.) 2353 St., Schön gewählt; bei der Hauptwahl am 5. ds.: Oswald 1784 St., Schön 1579, Deufcher (S.) 55 St.

Vödingen. R. Hausmann (Sp.) 3790 St., Hildenbrand (S.) 1622 St., Hausmann gewählt; bei der Hauptwahl am 5. ds.: Hausmann 3001 St., Schmid (D. P.) 1000 St., Gröber (S.) 432 St., Hildenbrand 1618 St.

Volkszählungsergebnisse 1900.

Weitere Volkszählungsergebnisse aus Württemberg: Bezirk Eßlingen: 47,641, 23,286 männl., 24,355 weibl., Zuwachs 4682.

Aus dem übrigen Reich liegen noch aus folgenden Städten Volkszählungsergebnisse vor: Königsberg i. Pr. 187,186 (Zunahme 14,390), Remscheid 58,010 (+ 10,727), Oberhausen (Rheinpr.) 42,026 (+ 11,872), Rixdorf 90,514 (+ 30,577), Wülheim a. Ruhr 38,306 (+ 8875), Bochum 64,702 (+ 10,860), Gelsenkirchen 36,872 (+ 5290), Jferlohn 27,214 (+ 2494), Bochum 32,751 (+ 8509).

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Dez. Auf parlamentarischen Gebiete ist, soweit es sich um die Reichstagsverhandlungen handelt, weihnachtliche Stille eingezo gen, welche parlamentarische Ruhepause selbstverständlich auf die inneren politischen Tagesangelegenheiten in Deutschland überhaupt nicht ohne Einfluß bleiben wird. Der erste nun abgeschlossene Abschnitt, der am 14. November begonnenen Reichstagsession hat, so verhältnismäßig kurz er auch war, bereits einigermaßen das Verhältnis zwischen der neuen Bälou'schen Regierung und der Volksvertretung geklärt, und zwar dahin, daß sich der neue Reichskanzler Graf Bälou schon in bedeutendem Maße das Vertrauen des Parlamentes errungen hat. Denn seine Erklärungen über die China-Expedition, dann weiter betreffs der 12,000 Mark-Affaire und schließlich hinsichtlich Südafrika und der hiermit zusammenhängenden Thematia haben zweifellos den Beifall und die Zustimmung der entscheidenden Mehrheit des Reichstages gefunden. Man darf vielleicht hoffen, daß sich dies gewiß erfreuliche Verhältnis zwischen dem „Kabinet Bälou“ und dem Reichstage auch weiterhin günstig entwickeln werde, was natürlich auf den Verlauf und die Ergebnisse der gegenwärtigen Reichstagsession nur von erprießlichstem Einflusse sein würde.

Berlin, 17. Dez. Unter großer Begeisterung einer nach Tausenden zählenden Volksmenge hielten gestern nachmittag die ersten aus China heimgekehrten Krieger durch das Brandenburger Thor ihren Einzug in die Reichshauptstadt. Auf dem Bahnhof wurden den Mannschaften Auszeichnungen angeheftet. Sieben Mann, die die Schreckenzeit in der Gefandtschaft in Peking durchgemacht haben, erhielten das Militärkreuzzeichen 1. Klasse und 48 Mann Mann die Medaille des Militärkreuzzeichens 2. Klasse. Im Zuge wurden die beiden Fahnen, die als Kriegesflagge eigens zurecht gemachte Bootflagge, die in Kinifia erbeutete chinesische Fahne und die eroberten Geschütze mitgeführt. Allenhalben begrüßten ehelos: Hoch- und Hurrah-Rufe die Chinalrieger, denen von Damen Weichen- und Rosensträußchen zugeworfen wurden. Man sah den Truppen die durchgemachten Entbehrungen und Strapazen an. Sie marschierten ohne Gepäc, nur mit aufgeschlammtem Dajonett. Der Unterschied zwischen ihnen und der ihnen folgenden Ehrenwache war wohl erkenntlich; sie schritten müde, die Gesichtsfarbe war fahl. Im Zeughaus hielt der Kaiser eine längere Ansprache an die Truppen, die er mit den Worten schloß: Wo ich meine blauen Jungen hinsehe, da soll sich auch kein anderer weiter hinsetzen.

Berlin, 17. Dez. Der Berl. Vol.-Anz. erzählt, daß den Kap-Buren, die früher auf seiten der Transvaal- und Oranje-Buren gekämpft haben und sich jetzt in Amsterdam aufhalten, der Ankauf von Land in Groß-Namooqua und Domata in Deutsch-Südwestafrika nunmehr gestattet worden sei.

Ausland.

Wien, 18. Dez. In Oesterreich befindet man sich im zweiten Stadium der Neuwahlen zum Reichsrate, in jenem der Wahlen der Abgeordneten seitens der Wahlmänner der allgemeinen Wählerklasse. Die bisherigen Wahlergebnisse aus dieser Kurie sind zwar noch lückenhafte, zumal ein Teil der Abgeordnetenwahlen erst im Januar zur Vollziehung gelangen wird, immerhin läßt sich schon jetzt erkennen, daß das neue österreichische Abgeordnetenhaus im Vergleich zu seinem Vorgänger eine radikalere Färbung aufweisen wird. Im Sprzelleben können die Deutsch-Nationalen erhebliche Erfolge aufweisen, die sie teils auf Kosten der deutschen Fortschrittspartei, teils auf Kosten der Sozialdemokraten errungen haben.



Petersburg, 18. Dez. Der Zar läßt in einer Bekanntmachung des Ministers des kaiserlichen Hauses, Baron Friedrich, seinen Dank für die von den verschiedensten Seiten ihm während seiner Krankheit zugegangenen jährlichen Bewunderungen der Liebe, Ergebenheit und Teilnahme ausdrücken.

Som südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 18. Dez. Der Burengeneral Dewet erreichte glücklich mit seinem gesamten Train und der Artillerie die von den nördlichen Burenkommandos gehaltenen Berggelande bei Dewetsdorp und Thaba Ntschu, wohin er nach dem Weggang der Kapkolonie-Invasion seine Operationen gerichtet hatte und nun in Sicherheit ist. Andere Burenkommandos besetzten alle strategischen Punkte über Bethlehem und Standerton, wo Bothas Hauptquartier sich befindet, bis nach Pretoria, wo die englischen Generale Clement, Broadwood, French und Allerton ihre Abteilungen konzentrieren. Die englischen Truppen gehen überall auf die Städte zurück, nachdem sie ringsum in die Defensive gedrängt worden sind. — Nach einem Telegramm aus London vollzog Dewet verlustlos seine Vereinigung mit den die besetzten Linien von Dewetsdorp, Thabanchu, Ladysbrand haltenden Kommandos.

Pretoria, 18. Dez. Bei einem Kampfe im Gastrondistrikte nahmen die Buren kürzlich 120 Mann Kavallerie gefangen. Von den gefangenen genommenen Northumberland-Fußkürassieren sind 315, darunter 5 Offiziere, freigelassen worden und in Rustenburg eingetroffen. Die Meldungen Ritchers sind sehr dürftig und lassen das Wichtigste im Dunkeln.

Präsident Krüger in Europa.

Paris, 16. Dez. Gerüchtwiese verlautet hiesigen Blättern zufolge, daß der Papst, der zwischen England und Transvaal den Vermittler spielen wolle, großen Wert darauf lege, den Besuch des Präsidenten Krüger zu empfangen. Leo XIII habe zu diesem Behuf einen jungen Prälaten, der als ein sehr geschickter Diplomat gelte, nach dem Haag gesandt, doch habe es Krüger bisher abgelehnt, eine Reise nach Rom zu unternehmen.

Limerick (Irland), 17. Dez. Entgegen der Opposition des Bürgermeisters ernannten die Gemeindebehörden einstimmig den Präsidenten Krüger zum Ehrenbürger der Stadt.

Die Krise in China.

London, 17. Dez. Times meldet aus Shanghai vom 15. Dez.: Telegramme aus dem Norden melden die Erneuerung der Thätigkeit der Bogen in der Nähe von Peking und Tientsin. Man glaubt, daß gewisse Ausländer den heimlichen Handel mit Waffen im stillschweigenden Einverständnis mit dem Taotai von Shanghai fortsetzen.

Untergang eines deutschen Schulschiffes.

Einen schweren Verlust hat die deutsche Flotte an der spanischen Südküste vor dem Hafen von Malaga durch den

Untergang des Schulschiffes Sneyenau betroffen. Wie bereits in letzter Nummer unseres Blattes telegraphisch gemeldet wurde, haben, soweit bis jetzt festgestellt ist, gegen 100 wackere deutsche Seeleute durch dieses Schiffsunglück den Tod im Meere gefunden. Unter den Verunglückten befindet sich eine große Zahl Seelabellen und Schiffsjungen, deren Tod in viele Familien tiefes Herzleid bringt und unsere Marine um einen Teil ihrer Blüte beraubt. Ueber das Schiffsunglück liegen heute folgende Meldungen vor:

Madrid, 17. Dez. Nach den Depeschen aus Malaga war das Schulschiff Sneyenau, von Mogador kommend, wohin es die deutsche Gesandtschaft aus Tanger gebracht hatte, in der Bucht von Malaga eingetroffen und mit Schießübungen beschäftigt. Morgens 10 Uhr erhob sich, während der Kommandant Parade abhielt, ein heftiger Sturm. Der Kommandant gab Befehl, so schnell wie möglich, die Kessel zu heizen. Der wütende Sturm riß aber die Anker los und das Schiff strandete am Hafeneingange. Die Besatzung stürzte sich ins Wasser, Kammerte sich an Schiffstrümmern oder verschwand zum größten Teil in den Fluten. Der Bürgermeister ließ die Geretteten mit Kleidung und Bettzeug versehen.

Madrid, 17. Dez. Die Strandung der Sneyenau erfolgte am Sonntag vormittag. Infolge des plötzlichen Sturmes befehlt der Kapitän, schleunigst den Dampf auszumachen. Die Sturmgewalt riß die Ankerkette los. Sneyenau strandete ankerlos am Hafeneingang und sank bis zur Mitte des Mastwerkes. Die Mannschaft sprang in die Fluten. Trotz des heidenmütigen Rettungswerkes sind etwa 100 Mann ertrunken.

Madrid, 17. Dez. Dem Herald zufolge hatte sich Kommandant Kreischmann, der kurz vorher das Handgelenk gebrochen hatte, mit mehreren Kameraden in ein Boot gerettet, das jedoch kenterte, so daß er und fast alle Insassen ertranken. Anderen Booten erging es bei dem furchtbaren Seegang ebenso.

Madrid, 17. Dez. Die Zahl der Opfer der Sneyenau ist immer noch nicht genau festgestellt. Bei der Rettung sind auch 12 spanische Seeleute ertrunken, deren Hinterbliebenen im größten Elend sind. Ganz Malaga weint, um die Schiffbrüchigen zu trösten und zu pflegen.

Malaga, 17. Dez. Die Sneyenau hatte 450 Mann Besatzung, 39 Verwundete liegen in den Hospitälern; von den übrigen Geretteten sind 125 in der Militärkaserne und 150 im Rathaus untergebracht.

Berlin, 17. Dez. Die Trauerkunde von dem Untergang des Schulschiffes Sneyenau verbreitete sich heute Morgen wie ein Lauffeuer durch die ganze Stadt. Ihre Wirkung war um so tiefer, als sie dem glänzenden Einzug der aus China gekommenen Marinemannschaften unmittelbar folgte. Das Admiralgelände und das Reichsmarineamt wurden alsbald von den in Berlin lebenden Angehörigen der Schiffbesatzung besetzt. Jeder fürchtete für die ihm Nahestehenden das Schlimmste und schon die Ungewißheit führte zu ergreifenden Szenen.

Bemerkliches.

Inschriftenversteigerung. Infolge der hohen Papierpreise steht sich auch die Frankfurter Zeitung genötigt, die Inscriptionsgebühren von 40 auf 45 Pf für die Zeile zu erhöhen.

Von der deutschen Marine. Für den Norddeutschen Lloyd in Bremen sind abermals drei neue Dampfer auf deutschen Werften erbaut oder nähern sich der Vollendung. Der auf der Werft von Joh. G. Tecklenburg & Co. in Geestemünde in Bau befindliche Dampfer Redar wird in diesen Tagen vom Stapel gelassen. Der Dampfer Würzburg, erbaut auf der Werft des Bremer Vulkan in Begeleit, ist gegenwärtig mit seinen Probefahrten beschäftigt. Der für die ostafrikanische Küstenfahrt des Norddeutschen Lloyd bei der Werft von G. Seebel & Co. in Geestemünde in Auftrag gegebene Dampfer Rajaburi beginnt in den nächsten Tagen mit seinen Maschinenproben. Der Turan hat der Doppelschraubendampfer Großer Kurfürst des Norddeutschen Lloyd auf der Reise nach Australien den Suez-Kanal passiert. Der neue Dampfer Großer Kurfürst ist der größte Dampfer, welcher jemals durch den Suez-Kanal gegangen ist. Derselbe übertrifft selbst die beiden ebenfalls dem Norddeutschen Lloyd gehörigen Reichspostdampfer König Albert und Prinzess Irene noch um 2500 Register-tonnen, während die größten Dampfer der R. u. D. und Messageries Maritimes um etwa 5000 bis 6000 Tonnen dahinter zurück bleiben. Die Dimensionen des Dampfers sind: Länge 171, Breite 19 und Tiefe 11 Meter; der Brutto-raumgehalt desselben beträgt 13,192 Register-tonnen, das Displacement ca. 21,000 Tonnen. Die Reichspostdampferlinien des Norddeutschen Lloyd nach Ostafrika und Australien weisen gegenwärtig 8 Dampfer von über 10,000 Tonnen auf, von welchen einer von der Hamburg-Amerika-Linie gestellt wurde. Die Durchfahrt des neuen Dampfers Großer Kurfürst bildet in der Geschichte des Suezkanals einen bedeutungsvollen Meilenstein.

Vorsicht mit Schusswaffen. In Walldorf bei Heidelberg kam der 15 Jahre alte Knabe des Schuhmachers G. H. H. unter unglücklichen Umständen um Leben. Der Junge zielte im Scherz mit einem doppelkäligen Terzerol, das er für ungeladen hielt, auf seine Mutter. Der Aufforderung der letzteren, die Waffe wegzulegen, leistete er keine Folge. Um der Mutter die Ungefahrlichkeit der Waffe zu zeigen, steckte er den Lauf in den Mund und drückte ab. Der Schuss ging los und zerstückelte dem Unglücklichen den Kopf.

Eingefandt.

Ein Teil der Bürger einer Gemeinde des oberen Rgoldthals ist für die Erstellung einer Wasserleitung mit Anschluß an die Schwarzwald-Gruppe, während der andere und größere Teil der Gemeindeglieder diesem Plan abgeneigt ist, da die Gemeinde in vielen Dingen durch frühere Versäumnisse im Rückstand ist. Eine Wasserleitung ist nach Ansicht des Einsenders gewiß vorteilhaft, aber es gilt, in der Gemeinde noch notwendige Aufgaben zu erledigen. Wenn man durch Zusätze zu den Ausgaben an die Wassergruppe versäumen würde, ist durchaus nicht zu befürchten, daß die Gemeinde Wassermangel erleidet. Sollte aber je bei anhaltender Trockenheit und gesteigertem Wasserbedarf der Fall eintreten, daß unsere Quellen nicht reichen, so ist unser Mühlbach so hoch gelegen, daß bereits die ganze Gemeinde daraus mit demselben guten Quellwasser versorgt werden kann. Ein jeder Bürger ermäge es daher reichlich, ehe er zu der jetzt geplanten Wasserleitung seine Zustimmung gibt.

Auswärtige Todesfälle.

Freudenstadt: Joh. Stidel, Pfarrer, Georg Steuer, Privatier, Böblingen: Karl Köhler, Bauunternehmer, Alpirsbach: Emil Leibiger, Kaufm., Sonnenhardt: Joh. Reinfelder, ref. Schultheiß, 67 J.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Amil Kaiser) Rgold. — Für die Redaktion verantwortlich: G.hardt

Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.

N. Amtsgericht Rgold.

In das Genossenschaftsregister ist heute der Darlehenskassenverein Warth, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, eingetragen worden.

Das Statut ist vom 30. November 1900. Der Sitz der Genossenschaft ist Warth. Der Zweck des Vereins ist, seinen Mitgliedern, die zu ihrem Geschäft- und Wirtschaftsbetriebe nötigen Geldmittel in verzinslichen Darlehen zu beschaffen, sowie Gelegenheit zu geben, müßig liegende Gelder verzinslich anzulegen.

Die Willensklärungen erfolgen durch den Vorsteher oder seinen Stellvertreter und zwei weitere Mitglieder des Vorstands. Die Zeichnung geschieht, indem der Firma die Unterschriften der Zeichnenden beigelegt werden.

Die Bekanntmachungen erfolgen im Amtsblatt des Oberamtsbezirks. Mitglieder des Vorstands sind: Wilhelm Dürer zum Hirsch, Vorsteher; Johann Georg Hartmann, Stellvertreter; Schultheiß Großmann; Johannes Großmann; Gemeindepfleger Herter; sämtlich in Warth.

Die Einsichtnahme der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Den 14. Dezember 1900. Amtsrichter: Schmid.

Oberjettingen Station Rgold und Herrenberg.

Lokomobile- und Dreschwagen-Verkauf.

Am Donnerstag den 20. Dezbr., nachmitt. 3 Uhr verkaufe ich auf dem Rathaus in Oberjettingen im Auftrag der Firma Heinrich Bang in Mannheim eine von dieser Firma erkaufte erst seit September d. J. im Betrieb befindliche

fahrbare Hochdruck-Expansions-Lokomobile Marke G.

und im Kontrakte des Jakob Friedrich Strohäcker, Bauern in Unterjettingen, einen vor einigen Jahren erkauften

Dreschwagen zur Lokomobile, sowie einen älteren, außer Gebrauch befindlichen Dreschwagen,

gegen Barzahlung. Bondorf, den 14. Dezember 1900.

Bezirksnotar: Oetischläger.

Rgold. Schirme

in großer Auswahl erpfl. zu bekannt billigen Preisen

G. Moser, Schirmmacher. Hintere Gasse. Alte Schirme werden umgetauscht gegen neue.

Reparaturen jeder Art, ebenso das Ueberziehen älterer Gestelle besorge ich auf Verlangen binnen 1-2 Stunden.



Reparaturen schnell Ueberziehen & billig

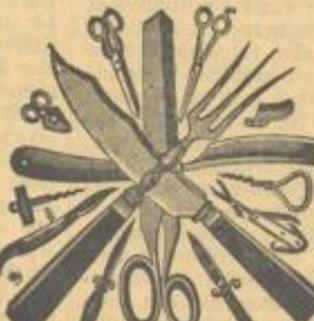
J. Luz, Nagold,

Halterbaderstraße.

Gfiringen. Ein zum erstenmal 5 Wochen trächtiges

Mutter-schwein vom schwerst. Schlag, verkauft a. 21. d. (Thomastag) nachm. 2 Uhr. Gottlob Dänle.

Jakob Luz, Nagold empfiehlt



Messerwaren in großer Auswahl, Köffel

in Silber, Christofle und Alfenid.

Als überzählig habe abzugeben:

1 gute Milchkuh mit dem Kalb, 1 junge Zugkuh halbrüchig, 1 alt. Milchkuh in Milch. Hof Röhrenhöhe Nagold.

Herrgott.

Bödingen.

Große Hunde-Börse am Thomastag 21. Dez. im Gasthaus z. „Hirsch“. J. Warster.

Nagold. Als

Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir: Döcker, geistl. Lieder geb. 2.—

„Neue Folge“, fein geb. 2.— Böhler & Döcker, kirchl. Männerch. geb. 1.50, Döcker, Liederstrauss geb. 0.50, Abel, 100 Lieder f. gem. Chor 1. Folge geb. 1.50, 2. Folge geb. 1.50,

Kocher, Silcher & Froch, 136 vierst. Choräle f. d. Männergesang 1.20,

Silcher's Volksliedersg. gb. 2.—, Wyss, Abendglocken geb. 1.50, 36 Hochzeits- und Grabges. 1.—,

Reiner, Liederkranz für die Jugend geb. 0.65, Bundeslieder geb. 0.50.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Bödingen.

Pferdeverkauf.

Krankheits halber verkauft Unterjettinger am Johannistag den 27. Dez. nachmittags 1 Uhr seine

2 Pferde (Schwarzbraunschach) 12- und 2-jährig; es wird jede Garantie geleistet. Jakob Maier, Bauer.

Fr. Günther, Uhrmacher,
Nagold.

erlaubt sich
für bevorstehende Weihnachten



sein grosses Lager in:

Regulaturen,
Taschenuhren, Kuckuck-,
Wand- u. Weckeruhren,
Taschenuhren
— für Damen und Herren —
in nur guter Qualität.



Optische Waren

als: Brillen u. Zwicker in Gold u. Silber,
Nidel, Double und Stahl.

Barometer, Thermometer, Fernrohr,
Feldstecher und Reizzeuge.

Gold-, Silber- und Doublewaren

als:



Brochen, Boutons, Ringe,
Krautnadeln, Armbänder,
Hemd- und Manchettenknöpfe,
Granatmuster u. Schloß, Granat-



Colliers, Vorleg-, Eß- u. Kaffeelöffel, Dessertbestecke, Serviettenringe.

Geislinger Metallwaren

als: Kaffee-, Rauch-, Liqueur- u. Eierservice, Fruchtstalen,
Tortenplatten, Kuchenheber, Zucker- und Butterdosen,
Trinkbecher, Servierbretter etc.
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Nagold.

Zu Weihnachtsgeschenken

bringe ich mein gutsortiertes Lager in

**Haushaltungsmaschinen
und -Artikeln,
Eisenmöbeln, Schlitten,
Schlittschuhen,
Laubsägeapparaten u. -Artikeln,**

sowie

Email-Waren

nur bester Qualität

bei billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung.

Eugen Berg.

Nagold.

Modes.

Wegen vorgerückter Saison gebe ich

**Damen- und
Kinderhüte,**

garniert und ungarnt, zu sehr herabgesetzten Preisen ab.

Empfehle zugleich mein größtes Lager in

Korsetten.

Pauline Raaf.



Junker & Ruh-Maschinen



besitzen in Folge sorgfältiger Construction, exacter
Justirung und Verwendung vorzüglichen Materials die

denkbar grösste Nähfähigkeit.

Auch in Bezug auf geräuschlosen, leichtem
Gang, Dauerhaftigkeit und gediegene Ausstattung
sind sie unübertroffen.

Illustrirte Kataloge u. Beschreibungen gratis.

Alleinverkauf:

J. Rinderknecht, Sattler & Tapezier,
Nagold.

Nagold.

Private und Vereine

decken ihren Weihnachtsbedarf in

**Kurz-, Galanterie- und Spielwaren,
Haushaltungs-, Gebrauchs-, und Luxus-Gegenständen
aller Art,**

sowie in **Cigarren** diverser Preislage
sehr vorteilhaft bei

**Hermann Knodel,
Bazar.**

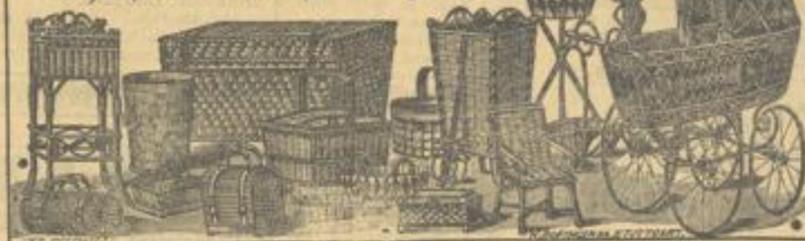
Empfehle mein großes, mit allen Neuheiten
ausgestattetes Lager in

Korbwaren;

ferner

Kinderwagen, Puppen- u. Leiterwagen.
Billige Preise.

Christian Raaf, Nagold.



Wildberg.

Meine mit vielen Neuheiten ausgestattete

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und lade zu deren Besuch
ergebenst ein

Adolf Trauer.

Nagold.

Handschuhe

in Glasé, Seide und Wolle,

Kragen,

Manchetten, Vor-

hemden, Cravatten

Damen-, Mädchen-

u. Kinderschürze

in schwarz, weiß und farbig,

Korsetten, Unterröde,

Chârpes

in Wolle und Seide,

Mädchen-, Kinder-

hauben u. -Mützen,

Kinderkleidchen

und Fächer etc.

empfehle in größter Aus-

wahl und zu den billigsten

Preisen

Herm. Brintzinger.

Empfehlung

von

**Futterschneidmaschinen und
Rübenschneidmaschinen**

in verschiedenen Konstruktionen. Ferner Göpel
in allen Arten, Seilrollen in verschiedenen
Größen. Eiserne Hebeschere für Zimmerleute.

Grüdenwagen und Schnellwagen.

Auch habe ich

2 schöne Schwungräder

mit 1,70 und 1,80 Mtr. Durchmesser, sowie einen

Schleifstein

1,20 Mtr. Durchmesser samt Achse und Eisengestell zu verkaufen.

Nagold.

G. Brezing.

Mechaniker.

Kalender bei G. W. Zaiser.

O. Richter, Nagold
Alleinverkauf der berühmten
Dürkopp
Original-Nähmaschinen



Auch andere Systeme: Pfaff, Singer etc. an Lager.
 gediegenste Konstruktion, von fast unbegrenzter Dauer, vollendet schönste Arbeit in allen Stoffen.
 Eigene Reparaturwerkstätte.
 Illustr. Preisliste gratis.



Griesinger's Kaffee
 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 5 1/2 Pfund in Packungen von 1/2, 1, 2, 3, 4, 5 Pfund Netto-Inhalt natürlich geröstet und hochfein in Qualität, deshalb beste Marke.

In Göttingen: J. G. Hummel,
 in Bielefeld: H. J. Spelber,
 in Kassel: G. W. Wolf, Wwe.

Photographie-Rahmen in allen Größen, Phantasie- und religiöse Bilder, photograph. Ansichten von Nagold, Wildberg, Rohrdorf, Berneck, Altensteig, Postkarten m. Ansicht, Gelddruckbilder mit und ohne Rahmen, Hanssagen.

Goldbeutel, Geldtaschen, Goldbörsen, Cigarren-Etui, Visit- und Notes, Brieftaschen, Schreibmappen, Poëse-, Schreib- und Photographie-Album, Leder- und Stoffgürtel, Damentaschen in Leder und Pfisch.

Bein- und Elfenbein-Waren, Nippes und Ziiergegenstände in Porzellan, Nickel, Aluminium, Bronze, Hochzeitskerze, Schmuck in Elfenbein, Bernstein, Korallen, Granat, Silber, Doublé, Gold, Jet, Lava, Aluminium, Nickel als: Broschen, Halsketten, Armreife, Ringe, Anhänger, Manschetten- u. Chemisettknöpfe, Uhrketten, Schiffsanoden, Haarstecker, ordinäre Broschen und Nuster v. 10-50 Pf.

Schatteln, Nähkästen, Schreibkästen, Garderobehalter, Eck- und Wand- Etageren, Zeitungshalter, Tintenzuge, Briefwagen, Briefbeschwerer, Federträger, Griffelkästchen.

Porzellan-, Meersch- schaum- und Holz- Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen, Tabakdosen, Feuerzeuge, Rauchtaback in Grob- und Feinschnitt, Cigarren, Cigaretten, Cigarettenmaschinen, Rauchservice.

Taschenmesser von 10 Pf. bis 5 Mk., Scheren in allen Sorten, Taschenbestecke von 25 Pf. bis 2 Mk. für Tafel, Dessert und Kinder, Tranchierbestecke, Metzgermesser, Brothobel, Korkzieher, Rasiermesser von 1 Mk. bis 4 Mk., Garantie 1 Jahr, Streichriemen und Pasta, Löffel in verschiedenen Sorten von 10 Pf. bis 8 Mk.

Horn-, Buchs-, Salatbestecke, Compot-, Eier-, Senf- und Salzlöffel, Käse- und Obstmesser, Schuhlöffel u. -Knöpfe, Zungenschaber, Zahn- u. Nagelbürsten, Kopf- u. Bartbürsten, Zahnteucher etc., Haarstecker und Nadeln.

Schwämme, Frottirtücher, Rückenreiber, Reiserollen, Toilettenkästen, Toiletteseifen, Parfümerien, Kopfwasser, Brillantine, Zahnpasta, Cosmétique, Haaröl, Cachous, Frisierkämmen.

Gekleidete und ungekleidete Puppen, Gesellschaftsspiele jeder Art, Gajgel- und Tappkarten, Märcen- und Bilderbücher, Stein- u. Holzbänken, Holzperle und Wagen, Kegel, Botanischerbüchsen, Reispiele, Schmetterlingsnetze, Pflanzenpressen, Saudschäufel, Gartengeräte, Blechmerle und Giesskannen, Gewehre, Säbel, Armbrusten, Pistolen, Trompeten, Schlottern, Bleisoldaten.

Schmuckkästen, Handschuhkästen, Servierbrotter, Gläserhalter, Knäuel- und Puderboxen, Consolen, Uhrkästchen, Kartenständer, Nadelstich, in echt Japan und Papiermaché, Tischglocken, Flaschenstopfen.

Spazier- u. Bergstöcke, Angelstöcke u. Ruten, Sonnen- u. Regenschirme für Herren, Damen u. Kinder, Kravatten, Hosenträger, Feldstühle, Waldsitze, Hängematten, Plaidriemen, Toilettespiegel, Wand-, Fenster- und Taschen-Thermometer.

Jakob Luz,
Nagold,

empfehle sein bestsortiertes und reichhaltiges Lager in
Bijouterie-, Galanterie- und
Spiel-Waren,
Schirmen, Stöcken.

Obstbau-Verein Nagold.

Am Thomasseiertag (21.) Mittags 2 1/2 Uhr findet in der Witschaft von Karl Bauer in Altensteig eine **Versammlung** mit nachstehender Tages-Ordnung

1. Vortrag von Gärtner G. Balz in Walddorf über richtige Baumpflege.
 2. Statutenänderung.
 3. Sonstiges über Obstbau.
- Diesu werden die Mitglieder und Freunde des Obstbaus freundlichst eingeladen.

Vorstand:
 Biber.

Ausverkauf.
Wildberg.

Um mein reichhaltiges Lager so schnell wie möglich vollständig räumen zu können, verkaufe ich sämtliche **Schuhwaren,** **Herren- und Frauenkleiderstoffe,** **Strickgarne,** **Hemdenflanelle, Schürzenstoffe, Unterkleider und Cigarren** zum Selbstkostenpreis und findet sich für Wiederverkäufer, sowie für eine geehrte Kundschaft die beste Gelegenheit zu den billigsten Weihnachtseinkäufen.

Nur gegen bar. — Sonntags geschlossen.

Jakob Knapp

bei der Krone.

Nagold.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein gutsortiertes Lager in

Eisenmöbeln

Blumentische, Waschtische, Bettstollen, Flaschenschränke, Garderobehalter, Schirmständer, Kinderschlitten, Puppenwiegen etc.

Haushaltungs-Maschinen,

Haushaltungs-Artikeln,

Tischbestecken und Messerwaren,

Email-Waren,

Schlittschuhen,

Glas- und Porzellanwaren,

Kaffee-, Wein-, Bier- und Löffel-Service, Waschgarnituren, Deckel- trügen, Deckelgläsern, Wandtellern, Diaphanien, Tischgeschirren,

Zinn-Artikeln

in reicher Auswahl

und bitte um geneigte Abnahme

Gottlob Schmid.

NB. Am Sonntag den 23. Dezember ist mein Geschäft geöffnet!

Nagold.

Gummi-Galloschen

empfehle zu Weihnachten

J. Schuon,

Schuhhandlung neben der Apotheke.

Nagold.

Alle z. Backen
nötigen Artikel

empfehle in feiner Ware billigst Herrn. Brininger.

Lösungsbüchlein

A 50 S sind vorrätig in der G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Grosse

Weihnachtsziehung

unbedingt garant. 28. Dezbr. e. der Südrner Kirchenbau-Geldlotterie. 1061 Geldgewinne mit M. 40.000.

Hauptgew. Mk. 15,000, 5000 etc. Originallose 1 A, 13 Lose 12 A, Porto 10 S. Ziehung 15. S. emp. J. Schwickert, Stuttgart.

In Nagold in der Zaiser'schen Buchhandlung.

Nagold.

Herren-Anzüge,
Kinders-Anzüge,
Kaisermäntel,
Lodenjuppen,
Ueberzieher,

empfehle in großer Auswahl

Christian Raaf.

Hole's lösende Bonbons

(aus Weichholzwurzel mit Fenchel) vorzögl. bei Husten, Catarrh, Halsentzündung, Schilddrüsenerkrankung! Zu 30 Pf. u. 50 Pf. Nagold: Gottl. Schmid.

Mitteilungen des Standesamts
der Stadt Nagold

am 18. Dez. 1900.
 Geburten: tsigeborenes Mädchen des Heinrich Rhein, Steinhauer, am 17. Dez. 1900.
 Todesfälle: Friedriche Ghis, 3 Monate alt, Kind des Chr. Ghis, Tagl. Margarete Rauf, 2 Jahre alt, Kind des Briefträger Rauf.

